



## ÖBB DONAUBRÜCKE TULLN EIN INNOVATIVES BRÜCKENBAUWERK



Demontage altes Tragwerk



Belastungstest

## NEUBAU DER ÖBB DONAUBRÜCKE TULLN

**Ein innovatives Brückentragwerk** - 104 Jahre nach ihrer Erbauung wurde die Eisenbahnbrücke über die Donau in Tulln einer Generalsanierung unterzogen. Als Tragsystem der neuen Brücke wurde eine Fachwerkverbundkonstruktion mit untenliegender Fahrbahn gewählt. Nach nur 15 Monaten Bauzeit wurde mit der Inbetriebnahme im September 2009 ein Stück europäische Brückenbaugeschichte geschrieben. Neben der technischen Herausforderung eine 440 m lange Donaubrücke zu errichten, stellte die extrem kurze Montagezeit MCE vor eine noch viel größere Herausforderung. MCE standen insgesamt zehn Monate für die Planung, Fertigung, Montage von ca. 3.700 t Stahlkonstruktion zur Verfügung.

Der Demontagevorgang für die bestehende Stahlkonstruktion wurde in zwei Bereiche unterteilt, jene Bereiche, die sich über Land und jene die sich über Wasser befanden. Die großteils über Land befindlichen Tragwerke mit einer Stützweite von 85,0 m wurden mittels Mobilkrane demontiert. Die drei Flussfelder mit einer Länge von je 90,0 m und einem Gewicht von je ca. 850 t wurden unter Zuhilfenahme von Pontoneinheiten ausgeschwommen, über eine geeignete Querverschubbahn an Land geschoben und demontiert.

Wie bei der Demontage kamen auch bei der Montage des neuen Tragwerks zwei unterschiedliche Montageverfahren zum Einsatz. Parallel zur Donau wurden die zwei Großbauteile im Taktchiebeverfahren in der Zeit von November 2008 bis März 2009 hergestellt. Über die eigens für diesen Zweck errichteten „Spundwandfinger“ wurden die beiden Großbauteile über Querverschubbahnen ca. 20 m in Richtung Strommitte geschoben, anschließend in ihre Endlage hochgestapelt und mit jener Pontoneinheit, die bereits für das Ausschwimmen der alten Tragwerke verwendet wurde, eingeschwommen.

Die Abmessungen der zwei Großbauteile betragen je 182 m Länge, 11,9 m Breite, 10,25 m Höhe und hatten ein Gewicht ca. 1.550t. Die beiden über Land befindlichen Tragwerksteile wurden auf Hilfsstützen in ihrer Endlage montiert.

Die Umsetzung eines derart komplexen Bauvorhabens in so kurzer Bauzeit ist nur dann möglich, wenn alle Baubeteiligten zu einer kooperativen Zusammenarbeit gewillt sind. Mit der 25. Donaubrücke in der Firmengeschichte konnte MCE eindrucksvoll ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit im Stahlbrückenbau unter Beweis stellen.

### Daten, Zahlen, Fakten

Stahltonnage:	3.700 t
Gesamtlänge:	440 m
Gesamtbreite:	13 m

Bauwerksart:	Fachwerkbrücke mit Verbund-Fahrbahn
Bauherr:	ÖBB Infrastruktur AG
Bauzeit:	2008 - 2009